



FROHES OSTERFEST

Wünscht Dir Deine Fraktion Christlicher Gewerkschafter der A1 Telekom

Was ist los im Customer Service & Sales?

Seite 5

Die neue Kultur bei A1 lässt auf sich warten. Hoher Calleingang wirkt sich negativ auf den Erholungsurlaub aus...

Inhaltsverzeichnis

ZENTRALES	S.	3	KRITISCHES	S.	2, 5
INFORMATIVES	S.	6	REGIONALES	S.	7, 9



Wer kennt das nicht?

Aufstehen, schnell Duschen, dabei den minutiös geplanten Tagesablauf durch den Kopf rattern lassen

von Evelyn Reiff

Frühstück machen, Kinder aufwecken, ein Schluck vom Kaffee, schnell fertig werden, Kinder antreiben, schnell zum Auto oder Bus hetzen, nur Nichts vergessen – hinein in den KIGA, Frühbetreuung oder Schule? Den ersten Teil des Tages kann man abhaken – weiter zur Arbeit hetzen, endlich da! Im Kopf schnell umschalten und mit 100 % Konzentration an die Arbeit, völlig relaxed! Kein Gedanken an die Bauchschmerzen von Franzi, hoffentlich ruft mich der KIGA nicht an – Mails checken, erstes Meeting, zweites Meeting, so spät schon! Ab nach Hause – Kinder holen und dann beginnt die Familienfreizeit, endlich!

Wie hört sich das an?

Eine Kinderbetreuungsstätte, die sich an die Arbeitszeiten des Betriebes anpasst. Stressfreiere Wege zur und von der Arbeitsstätte. Stressfreieres Arbeiten, weil im Akutfall man sofort zur Stelle sein kann. Kurze Wege zwischen Kinderbetreuung und Arbeitsstätte. Arzttermine, Schultermine können effizienter wahrgenommen werden, weil man gleich losfahren kann. Die Kinderbetreuungsstätte betreut in den Ferien nicht nur die KIGA-, sondern auch die Schulkinder mit.

Daher fordern wir Betriebskindergärten an allen großen Standorten!

WOS WOA DIE LEISTUNG?

von Gottfried Kehrer

Über die „Transparenz“ von Sonderdienstverträgen

Arbeitsplatzbewertungen sollten transparent die Gehälter der Angestellten und Beamten abbilden. **Doch dem ist nicht so!** Die Transparenz der Gehälter hört bei den Angestellten ab KV 4 auf. Rund ein Drittel der Angestellten haben Sonderverträge. Extrem wird es bei KV 5. Die Kollektivvertragliche Entlohnung liegt hier bei monatlich Euro 3.297,- in der Fachstufe. Sieht man sich allerdings die durchschnittliche KV 5 Entlohnung an, so liegt sie bei monatlich Euro 4.500,- (ALL-IN). Da fragen sich natürlich viele Angestellte: Warum bekomme ich nur eine KV Entlohnung oder ein paar Überstunden im ALL-IN dazu und die KollegInnen nebenan eine Traumgage? **Wos woa da die besondere Leistung?** Mailweiterleitung? Unfallfreies Telefonieren? Oder was?

Die Einkommen der Politiker und der Vorstände staatsnaher Betriebe müssen offen gelegt werden. Auch bei uns wäre Transparenz angebracht - im ganzen Unternehmen!

Zur Erinnerung: Bei der PTV gab es diese Transparenz. Man wusste vom Generaldirektor bis zum Hilfsarbeiter die Einstufung und somit deren Gehalt. Und jetzt? Auf der einen Seite arbeitet die Personalabteilung seit Jahren intensiv mit dem Mittel der Arbeitsplatzbewertung an der Einsparung – und gleichzeitig werden Fantasiedienstverträge abgeschlossen?

Im Sinne des Teamgedankens und des gegenseitigen Vertrauens fordern wir hier mehr Transparenz!

ALAAARM!!!

Ein beispiellose Geschichte von Unwilligkeit, Unfähigkeit und Versagen

von Peter Amreich

Es ist nicht zu fassen! Nach meiner politischen Intervention wurde tatsächlich mit **1. Jänner 2010** im Steirischen Landtag die **Förderung von Alarmanlagen** im Rahmen der Eigenheimförderung beschlossen. Seitdem ist viel passiert.....bei der Konkurrenz!!! Alternative Anbieter haben die Gunst der Stunde genutzt und „unseren“ Gesetzesbeschluss zu Geld gemacht! Bei unseren ehemaligen Vorständen war dieses Thema leider **nie** PRIO EINS!

Warum hier ein ganzer Geschäftszweig mutwillig unbearbeitet bleibt, warum hier ein **Millionen-Umsatz** hergeschenkt wird – darüber darf gerätselt werden: sind das nur Peanuts? Lohnt das den Aufwand nicht? Oder ist es schlicht das Versagen der Verantwortlichen?

Hiermit starten wir MitarbeiterInnen noch einmal einen Versuch, dieses Geschäftsfeld für unser Unternehmen zu akquirieren: Wir fordern die Unternehmensleitung ultimativ auf, Alarmanlagen in unser Verkaufsportfolio zu nehmen. Sie bringen nicht nur einen Millionenumsatz, es sind auch Produkte mit ungeheurer Kundenbindung – genau das, was wir jetzt dringend nötig haben!!!

PS: Im Sinne einer guten Kollegenschaft fordere ich alle auf, sich unter <https://ihremeinung.at/> zu registrieren und an der Umfrage teilzunehmen. Gerade die geopolitische Situation in unserem Land benötigt Produkte für mehr Sicherheit, wie eben die o.a. **Smart Home Lösungen**.



A1 – Degradierung ist vom Tisch

von Gottfried Kehrer

Unsere Interventionen bei Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling **hatten Erfolg!** Die Umstrukturierung der A1 in eine GmbH ist vom Tisch. Das stellten die beiden Eigentümervertreter – Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling für die Republik Österreich (28,4 Prozent) und Carlos Moreno, Finanzchef des Mehrheitseigentümers América Móvil und Vizepräsident des Telekom-Aufsichtsrates, klar. Beide betonten, es müsse Frieden im Unternehmen herrschen und fleißig gearbeitet werden. Es geht um das MIT-EINANDER, für persönliche Eitelkeiten haben sie nichts übrig.

Denn wichtig ist, was am Jahresende unterm Strich herauskommt und da können wir stolz auf uns sein. Besonders die A1, 100 % Tochter der Telekom Austria, hat ein tolles Jahresergebnis hingelegt.

Darum hat sich der Finanzminister auch bei der Dividendenzahlung von 20 Cent je Aktie vergangenen Sommer durchgesetzt. Die Mexikaner hätten das Geld lieber zur nachhaltigen Stärkung im Unternehmen belassen. Sie wollen ja, dass die Telekom Austria zu einem europäischen Player aufsteigt.

Mit A1 Digital werden wir in neue Märkte einsteigen. Und nicht, wie in der Vergangenheit, mit teuren Zukäufen, die am Ende des Tages nur einen Bruchteil an Wert haben.

Das Geld der geplanten Dividendenausschüttung im Unternehmen zu halten wäre auch in meinem Sinne. Darum habe ich im Aufsichtsrat **gegen die Dividende** gestimmt. Dennoch nach Jahren in der Talsohle lässt unser Erfolg den Wert der Aktie – trotz des geringen Handelsvolumens – wieder steigen. Wirklich entscheidend sind die Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die vorgegebenen Ziele des Mehrheitseigentümers zu erreichen und letztendlich die A1 und die TA zum langfristigen Erfolg zu führen!!!

Allerdings - so weit sind wir noch lange nicht, denn

- ▼ **statt mit dem Kunden, sind wir mit Umorganisationen beschäftigt – nach wie vor!**
- ▼ **immer noch sticht die Stückzahlprämie die Umsatzprämie!**
- ▼ **wird über neue Services wie Alarmanlagen nur geredet!**

- ▼ **wird mit Sparwut das fehlende Umsatzwachstum kompensiert!**
- ▼ **fehlen durchgängige Prozesse über alle Bereiche!**
- ▼ **hält immer noch die „Lehm-schicht“ im Management und es existieren zwei Welten nebeneinander!**

Neues Schlagwort - der Kulturwandel! Klingt gut und ist in aller Munde, vor allem der Manager.

Kommt drauf an, was gemeint ist! Wir haben jedenfalls nicht **Tag und Nacht, Sonn- und Feiertags Mails geschrieben und ins Intranet gepostet!** Auch bei „Workplace“ scheint es, als würden alle Grenzen von Ort und Zeit verschwinden. Und immer mehr glauben dabei mitmachen zu müssen. Tag und Nacht, am Arbeitsplatz und zu Hause. Ob das damit gemeint ist? Vorsicht ist angebracht!

Es lässt sich dieser angesagte Kulturwandel eben nicht wie ein Schalter umlegen. Dazu sind auch noch zu viele – und berechtigte!! Ängste vorhanden.

Ein guter Ansatz ist da die **Shared Goal Vereinbarung 2017** zwischen Operation und Field Service. Immerhin ein Anfang.

Stürmischer Skitag!

von Elfi Baidler

Im FCG-Jahreskalender wohl vermerkt fand am 3. März unser gemeinsamer Schitag statt. Mit dabei einige neue Gesichter und auch KollegInnen aus Kärnten. Wieder war der Katschberg das Ziel unseres Ausfluges.

Um 6:30 Uhr drückte unser Chauffeur Manfred auf die Tube und mit Vollgas ging's zur nächsten Haltestelle in St. Michael. Schicki und Co. stiegen zu – voll motiviert – und weiter fuhren wir zur M-Rast in Zeltweg.

Zeit für die erste Jause: Gesponsert von der Fleischerei Moitz Franz schnitt Ernstl die ersten Scheiben frischen Leberkäse auf (nix Veggie!!!). Mit Senf und Kren und einem herzhaften Getränk war es bis St. Margarethen nur mehr ein Katzensprung.

Nach genauer Beschreibung des Tagesablaufes durch unseren Peter ging's zwischen zahlreichen holländischen Gästen auf die Piste. Bei strahlendem Wetter (und einer mehr als herzhaften Brise) verging der Schitag bis zum guten Ende in der Ainkehr-Hinteregger. Auf ein Schiheil 2018 und - bleibt's xund!



**IN JEDER GRÖSSE GROSSARTIG.
UND JETZT 6 MONATE GRATIS.**

Wechseln Sie zu der KontoBox, die Ihnen am besten passt. Ob S, M, L oder XL: Bis 31.5.2017 zu einer neuen KontoBox wechseln, gratis probieren und auf Wunsch einfach umtauschen.



Holen Sie sich jetzt einfach Ihre VorteilsweltCard bei Ihrem Betriebsrat oder Personalvertreter und profitieren Sie von **20 DANKE*** Vorteilsweltbonus jährlich.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com

**BAWAG
PSK**



Der Kunde braucht Dich!

von Rainer Siegl

Du bist für unsere Kunden da – unersetzbar – sie brauchen Dich und schätzen Dich! Unter anderem auch dein Engagement für jeden einzelnen Kunden ist es, dass HR den vielumjubelten Excellence Award 2016 in der Kategorie „Konzern Changemanagement“ gebracht hat.

Aber die Frage sei erlaubt: Ist das bei Dir schon angekommen? Wo spürst Du die ersten positiven Auswirkungen dieses Projekts? Fehlanzeige? Nichts durchgekommen? Viele Gremien, viele Workshops im elitären Kreis – konkrete Outputs unter Verschluss für eine Minderheit? Schlagworte wie „**Stärkendialog**“, an und für sich eine sinnvolle und richtige Maßnahme, finden nur im Powerpoint statt und kommen nicht

zur Zielgruppe, zu Dir. Ein halbes Jahr HR-Projektleitung ohne Realisierungserfolg sollte zu denken geben, zielgerichtetes, effizientes Vorgehen sieht einfach anders aus.

Die Zielvereinbarungsgespräche 2017, über die Sinnhaftigkeit deren Abwicklung ließe sich auch trefflich streiten, rücken näher – wollen und können HR, die Führungskräfte hier 2017 neue Impulse setzen? Färben Awards auch ab, wird Veränderung gelebt oder bleibt der Einfachheit halber eh alles beim alten Trott? Hier werden wir das Management in Deinem Sinne fordern, dass auch Ergebnisse des Excellence Award 2016 für die MitarbeiterInnen erkennbar sind.

Wussten Sie schon...

...dass es den Europäischen Betriebsrat der Telekom Austria AG gibt?

von Johannes Kloiber

Jawohl, es gibt den europäischen Betriebsrat der TAG! Was macht jetzt dieses Gremium so extravagant?

Nein, nicht der Umstand dass es diesen Betriebsrat gibt. Es macht schon Sinn, die einzelnen Firmen der TAG gemeinsam zu vertreten. Es ist der demokratische Gedanke dahinter der auffällt. Der Vorstand, die Mitglieder, der Generalsekretär, alle samt stellt die **Fraktion Sozialistischer Gewerkschafter/innen**. Wie wenn es sonst niemanden geben würde!

Putin lässt grüßen – der **rote Proporz** hat wieder zugeschlagen. Sehr sozialistisch wie ich meine.

Was ist los im Customer Service & Sales?

von Johannes Kloiber

Die neue Kultur bei A1 lässt auf sich warten. Hoher Calleingang wirkt sich negativ auf den Erholungsurlaub aus. MitarbeiterInnen sind eingeschüchtert, Agents demotiviert...

Wenn von 11 MitarbeiterInnen in einem Team nur maximal 1 - 2 KollegInnen auf Urlaub sein dürfen, dann bekomme ich die Krise!

Im Customer Service & Sales kommt dies leider vor, mit der Begründung der zu erwartenden Arbeit. Dazu kommt eine miese interne Kommunikation - also, Sand im Getriebe bei den Führungskräften!

i-pep errechnet, wie viele Arbeitskräfte auf Urlaub gehen können.

Das Ergebnis:

Von **24** angesuchten Urlaubstagen sind **nur 7** möglich. Von **1 Woche** bleibt nur der **Mittwoch** übrig. Auf MitarbeiterInnen mit **Kindern** wird noch weniger Rücksicht genommen.

Das ist schlicht und einfach sozial ungerecht!

Es kommt noch besser: das Resturlaubsziel für 2017 liegt inzwischen bei 4 Tagen. Und alle MA sollen den Urlaub verbrauchen. Wann? Von den Spitzenmanagern – keine Antwort!!! In Wahrheit das Eingeständnis, dass sie das offensichtlich nicht **Schaffern!**

Aber dann sollten sie sich bitte einen anderen Job suchen!

Genauso schwachsinnig ist die Festsetzung der 10% Urlaubsquote pro Team. Oder wenn es heißt, Linz sei zu stark PV-lastig und man müsste dies ändern! Von der Führungsebene hört man dann immer wieder: „Mit der Gewerkschaft ist alles vereinbart!“ Tatsächlich?

Also, mit uns von der FCG nicht!

Völlig unakzeptabel ist, dass die MitarbeiterInnen offensichtlich nicht mehr bei der Personalvertretung nachfragen dürfen, wenn sie etwas für „faul“ halten. An wen sollen sie sich denn wenden, wenn sie schlecht behandelt werden?

Schon jetzt bekommen wir viele Informationen nur mehr anonym! Was ist jetzt mit dem viel beschworenen Kulturwandel? – Heißt das jetzt, dass wir nicht mehr familien- und frauenfreundlich sein dürfen? **Der Führungsebene ins Stammbuch geschrieben:** MitarbeiterInnen sind dann hoch motiviert, wenn sie sich am Arbeitsplatz wohlfühlen! Das freilich erfordert die Kenntnis von Mitarbeiterführung, vor allem Fingerspitzengefühl, und keine „Dreschlegel-Techniken“!



DER BLICK hinter die Kulissen

von Johannes Kloiber

Insourcing...

... hieß es früher einmal – jetzt nennen wir es „Do it ourselves“! Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung. Weniger für externe Firmen ausgeben und dafür die Stammmannschaft arbeiten lassen. Problem könnte nur werden, dass in den letzten Jahren in einigen Bereichen zahlreiche MitarbeiterInnen vergrault wurden und diese den Bereichen den Rücken gekehrt haben.

Know-how war nicht so wichtig, jetzt brauchen wir wieder welches. Insourcing war und ist unserem ZA-Mitglied Gottfried Kehrler schon immer ein Anliegen gewesen und er ist ein Garant dafür, dass dieses Ziel nicht wieder unter dem Tisch verschwindet.

Das Headquarter...

...und die Entscheidung darüber wo es sein soll - dauerte Monate!

Das Hin und Her der Entscheidung war ein Politikum oder anders gesagt eine Farce!

Wenn hier persönliche Interessen im Mittelpunkt stehen, kann keine rationale Entscheidung getroffen werden.

Warum sich Ing. Walter Hotz für den teureren Standort am Campus so stark gemacht hat, bleibt wohl immer ein Rätsel – wo lag da seine Motivation?

Wenn man eine Fläche anmieten möchte, die um ein Drittel geringer ausfällt als der Bedarf, dann frage ich mich, was machen wir mit den restlichen MitarbeiterInnen. Mobile Working ist gut – aber nicht das Allheilmittel dafür.

Letztendlich wurde doch eine Entscheidung getroffen und der Standort 1020, Lassallestraße 9, als Headquartiers bestätigt.

Flying Nannies...

Was hier auf die Beine gestellt wurde ist sagenhaft. Umfassende Kinderbetreuung der allerfeinsten Art.

Das angebotene Programm ist atemberaubend und macht den Kindern riesigen Spaß.



Nebenbei lernt man auch noch einen besten Freund/Freundin kennen.

Und das alles kostenlos und ohne Zwang. Eine tolle Einrichtung die gerne von vielen MitarbeiterInnen angenommen wird. Einziger Wehrmutstropfen: Leider gibt es zu manchen Zeiten mehr Anmeldungen als freie Plätze. Sie wären an großen Standorten wünschenswert.

Wir bedanken uns im Namen aller betreuten Kinder und deren Eltern ganz herzlich.

After Work - on Ice Ein Abend am Wiener Eisraum...



Eine Aktion der FCG A1 Telekom Wien, NÖ & Bgld



Ein Sprint mit stolpernden Start

SCHNELLER – BESSER – EINFACHER
lautet die Devise

von Thomas Ertl

Im Winter 2015/16 hörte man es schon leise – in der Technik, speziell im Mobilfunk, soll sich einiges verändern! Gemunkelt wurde von einem gewissen „SPRINT“-Projekt. Jetzt „läuft“ es bereits. Geplant ist, dass in den nächsten 4 Jahren unter dem Motto „SCHNELLER – BESSER – EINFACHER“ zuerst vermehrt NOKIA-Mitarbeiter für A1 arbeiten sollen! Später dann die A1-Mitarbeiter für NOKIA! Dafür seien die internen Kräfte zu bündeln und gemeinsam mit NOKIA-Mitarbeitern ein SPRINT-Projektteam zu bilden. In der Zwischenzeit ist dieses neue Team als eigene Abteilung im Bereich SNP mit dem Namen MOBILE ACCESS verankert.

Die Vision: A1 hat mit Jahresende 2017 das beste Mobilfunknetz im D-A-CH – Raum!

Die Realität: Bis jetzt häufen sich nur die Beschwerden wegen der schlech-

ten Qualität (bis hin zu Gesprächsabbrüchen!). Ganz zu schweigen von sich häufenden Baumängeln! Ob das am gerade laufenden Tausch (SWAP) des technischen Equipments liegt?

Bleibt zu hoffen, dass unser Mobilfunknetz bald wieder zur gewohnten Qualität findet. Interessant wird bestimmt die ab 2018 vorgesehene Phase, in der A1-Mitarbeiter für NOKIA-Projekte eingesetzt werden sollen – „Know-How-Transfer“ in beide Richtungen nennt man das.

Es bleiben die Fragen: Sollen betroffene Mitarbeiter einfach zum Wohle der Firma JA+AMEN sagen? Oder muss man dieses Projekt eher kritisch hinterfragen? Wird hier gar Wissenstransfer verknüpft mit Personalabbau?

Wir von der FCG werden genau beobachten, wohin wir „sprinten“!

Noch spricht man Deutsch!

Eine neue Ära ist bei A1 angebrochen. Das Management ist bemüht, den Kontakt zu den MitarbeiterInnen nicht komplett zu verlieren. Aus diesem Grund finden - auch in den Regionen - verschiedenste Roadshows statt, um die Strategien und Ziele unserer Vorstände den MitarbeiterInnen nahezubringen.

Die unmittelbaren Führungskräfte werden angehalten die KollegInnen zu motivieren, diese Informationsveranstaltungen zu besuchen. Schließlich sind Live Streams aus dem Headquarter mit allen Vorständen und Geschäftsführern höchst interessant.

Allerdings – die Konzernsprache ist Englisch, und da beginnen die Probleme:

- 1 die wenigstens von uns haben Englisch als Muttersprache.
- 2 bei vielen ist das Matura- oder Hauptschulenglisch schon etwas eingerostet.
- 3 Was wäre mit einer Simultanübersetzung auch über Skype und in den Regionen? Ziel muss es ja sein, dass JEDE/R diese fach- und länder-spezifischen Vorträge versteht!
- 5 Warum bietet das Unternehmen nicht **Englisch-Sprachkurse** an? Durch die Zuwanderung haben auch unsere Techniker aus dem Bereich Field Service immer mehr mit Kunden zu tun, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

DAS wäre einmal ein sinnvoller Akt von Personalentwicklung!



Ab in den Süden der Sonne hinterher

Vrsar – Triest

25. – 27.05.2017 (3 Tage)

- ▼ Busfahrt mit modernen Fernreiseluxusbus ab Graz
- ▼ Unterbringung im 4* Resort Belvedere / Petalon inkl. Halbpension
- ▼ Inkl. Getränke beim Abendessen
- ▼ 1x Sonnenuntergangsfahrt mit dem Schiff mit Delphinsichtung
- ▼ 1x Tagesausflug zur Wein- und Trüffelverkostung € 25, (ab 20 Pers.)
- ▼ Mit Aufenthalt in Triest zur freien Verfügung bei der Heimreise

Pauschalpreis pro Person bei

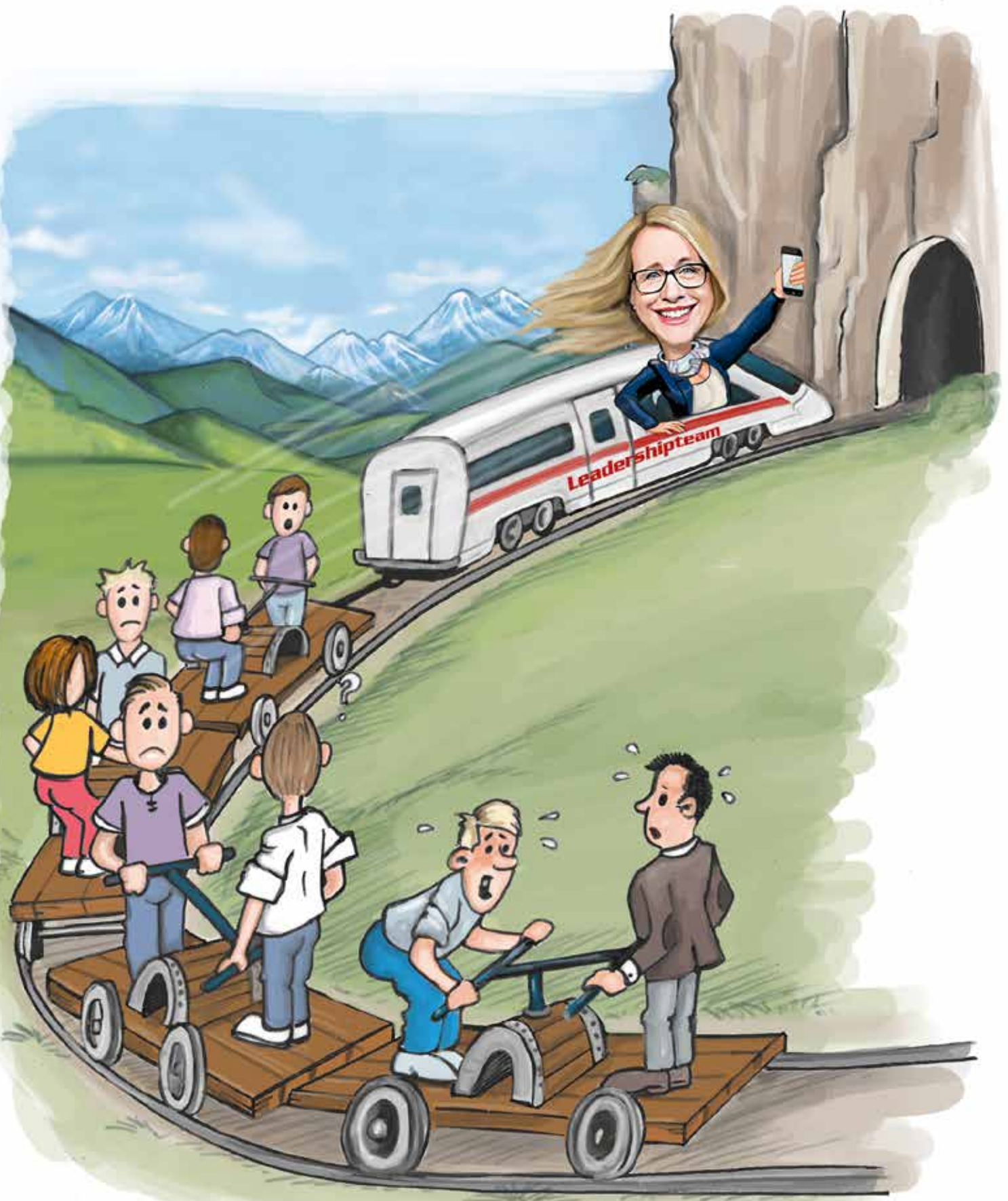
30 Teilnehmer	€ 179,-
40 Teilnehmer	€ 159,-
50 Teilnehmer	€ 145,-

Kinder (Festpreis):

0 bis 2 Jahre	GRATIS
2 bis 7 Jahre	€ 99,-
7 bis 12 Jahre	€ 129,-

Die Kinderermäßigung gilt immer im Zimmer mit 2 vollzahlenden Erwachsenen! Die Unterbringung erfolgt dann im Doppelzimmer mit Zusatzbett, oder in einem Apartment mit 2 Zimmern (Schlaf- und Wohnzimmer mit Ausziehcouch) oder in 2 Doppelzimmer nebeneinander (je nach Verfügbarkeit und Familiengröße!)

Einbettzimmerzuschlag: € 35,-





Am 8.12.2016 wurde der neue Landesvorstand der FCG Jugend Stmk einstimmig gewählt. Thomas Karner hat als Vorsitzender überzeugt.

1. Stell dich bitte kurz persönlich vor!

Ich bin gebürtiger Südoststeirer und 27 Jahre jung. Seit einigen Monaten wohne ich ausbildungsbedingt in Graz und studiere Pädagogik an der Karl-Franzens-Universität.

2. Warum engagierst du dich in deiner Freizeit für die FCG-Jugend?

Die FCG-Jugend bietet meiner Meinung nach eine gute Perspektive in punkto Zusammenhalt sowie gemeinsame Interessen vertreten und erleben.

Wir haben ein großes Netzwerk was in der heutigen Zeit immer wichtiger ist und es wächst mit jeder Persönlichkeit.

Des taugt ma!

3. Wofür steht die FCG-Jugend?

- Wir vertreten die Interessen der Jugend in der Arbeitswelt und bieten unseren Mitgliedern ein interessantes Aus- und Weiterbildungsprogramm
- Zusammenhalt
- Umsetzung cooler Projekte

4. Was wurde bis heute umgesetzt?

- Eine Homepage (jugend.fcg-stmk.at) und eine Facebook-Seite
- Nicht sexy, aber notwendig: ein neues Programm zur Mitgliederverwaltung
- Zudem konnten wir durch zwei Benefizveranstaltungen (FIFA-Turnier u. Hallenfußballturnier) vor Weihnachten, einerseits die Herzen in der Kinderkrebstation durch Geschenke von Spielen höher schlagen lassen (500 Euro) und andererseits eine steirische Familie mit dem Erlös vom Hallenfußballturnier unterstützen (1633 Euro).

Neue Kooperation der FCG Jugend!

von Marcel Mikysek

5. Was sind die Ziele für 2017?

Bezirks- und Regionalstrukturen in der Steiermark weiter aufbauen, unseren Mitgliedern ein ausgewogenes Programm in punkto Veranstaltungen und Weiterbildung bieten, sowie einen starken Mitgliederzuwachs. Ein weiteres Ziel befindet sich der Förderung von der Lehre und dem dualen Ausbildungssystem.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Zusammenarbeit und auf die Umsetzung neuer gemeinsamer Projekte.



Tempi passati

von Wilfried "Guggi" Guggenberger

Nicht wenig altgediente MitarbeiterInnen haben voriges Jahr den Job geschmissen. Im Moment sind bei den meisten die Batterien leer, was auch der Eigenmotivation und dem Umfeld verständlicher Weise nicht gut tut.

Dies ist nicht nur bei den MitarbeiterInnen erkennbar, sondern auch bei den direkten Vorgesetzten im CS Bereich.

Dabei war „**Alles dreht sich, alles bewegt sich**“ einmal ein Leitspruch in unserem Unternehmen. Er brachte den legendären A1-Spirit zum Ausdruck, das Engagement und die Freude der MitarbeiterInnen, nicht nur bei A1 beschäftigt, sondern Markenbotschafter zu sein.

Tempi passati!

Valentinstag Verteilaktion



Am 14.02.2017 wurden an die KollegInnen in der Region Ost Mannerschnitten verteilt.

Ein Danke dem

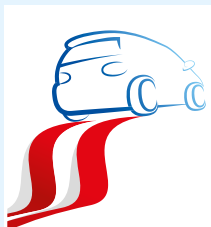


Heutzutage werden unsere Leute permanent gepusht – „sell like hell“ lautet das Motto! Wer nicht mitkann, muss sich „halt um einen anderen Job umschaun“, der Stressfaktor steht auf „Maximum“. Und wenn dann die Aufforderung, „offen über Missstände zu sprechen“, nichts als eine leere Worthülse ist – dann stehen wir dort, wo wir heute sind!

Ihr verlässlicher Vorsorge- und Versicherungspartner.

Als **Partner der A1 Telekom Austria AG** bieten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Familienangehörigen exklusive Beratung mit passenden Angeboten - ganz auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Ein
verlässlicher
Partner ist
viel wert.



Sicher unterwegs - Kfz Versicherung

- Einzigartiges Familien-Angebot
- NEU: Kasko mit Einschluss grober Fahrlässigkeit
- SENSATIONELL: Selbstbehalt bereits ab EUR 299,-



SecurMed Stationär

Egal ob in Ihrem Bundesland, innerhalb Österreichs oder über die Grenzen hinaus, eines bleibt immer gleich - mit unserer SecurMed Stationär sind Sie bestens versorgt.



DONAU Privatschutz UNFALL

Fast 75% aller Unfälle passieren in der Freizeit - die meisten davon daheim oder beim Sport. Nutzen Sie die private Unfallvorsorge als sinnvolle Ergänzung.

Für nähere Infos, sowie Ihren Fragen zum Thema Vorsorge und Versicherung, stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Ihr Donau-Berater-Team



Peter Tuczai

Tel: 050 330-72082
p.tuczai@donauversicherung.at



Alexander Kowar

Tel: 050 330-74036
a.kowar@donauversicherung.at



Christian Kowar

Tel: 050 330-72798
c.kowar@donauversicherung.at

Serviceline 050 330 330; www.donauversicherung.at

Zweck dieses Flyers ist eine kurze und geraffte Information über unsere Produkte. Es ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet, doch kann die verkürzte Darstellung zu missverständlichen oder unvollständigen Eindrücken führen. Für verbindliche und vollständige Informationen verweisen wir auf die Antragsunterlagen und die Versicherungsbedingungen.

Donau
VIENNA INSURANCE GROUP



Unkenntnis oder Respektlosigkeit? Zwangsbeglückungen als „Neuer A1-Stil“

von Rupert Langegger

Lieber einmal zu viel gesprochen als zu wenig!

Nur, wenn Meetings bzw. Telkos großteils der Selbstbeweihräucherung dienen, wird es zumindest entbehrlich, denn die Schulterklopper dulden **keine Kritiken** und sind sie noch so konstruktiv. Im Gegenteil, es wird anstelle von Innovation und Praxis als Destruktion dargestellt!

Ganz schlimm ist es, wenn sich der Eine oder Andere erlaubt zu sagen, dass unsere Fremdfirmen Mist gebaut haben. Egal ob im Mobilfunksektor, wo die Sender nicht mehr funktionieren, oder ob Kabel nicht richtig gespleißt wurden bzw. überhaupt fehlen, unser eigenes Personal muss das wieder ins Lot bringen ohne es zu thematisieren, denn es ist alles nur super und wer was anderes sagt ist destruktiv.

Meetings könnte man auch dazu verwenden, um unsere Produkte an die Kundenwünsche anzupassen und nicht an die Provisionen und Eitelkeiten Einzelner!

Ein Beispiel: Ein Kunde könnte leicht über einen ARU versorgt werden, weil dieser vor dem Grundstück steht. Wenn dem Kunden nur aus Provisionsgründen ein A1-CUBE verkauft wird, dann sollte das System schnell hinterfragt werden – oder?

Meetings sind wichtig, allerdings in geringerem Umfang und nicht wegen jeder Blähung und vielleicht auch noch gleich mehrere PP-Präsentationen. Anstelle der unzähligen PPP sollte dringend das **eine** oder **andere Mal**, auf unser Fachpersonal gehört werden! Spart Zeit und Kosten!

Veranstaltungs Kalender 2017

Kart-Race in Graz

28. April 2017

Safe Bike in Wien

6. Mai 2017

Ab in den Süden

Vrsar – Triest

25 – 27. Mai 2017

Wandertag & Beach Volleyball Turnier St. Josef Weststeiermark

24. Juni 2017

LESERBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Herr Amreich!

Ich möchte mich für die Unterstützung und die schöne Feier nochmals persönlich bedanken bei allen, die dies überhaupt ermöglicht haben und so viel Zeit und Güte investiert haben!

„Vielen, vielen Dank - ich bin zutiefst berührt von Eurer Großzügigkeit!“

Ich verspreche Euch, dass ich, sobald es mir erlaubt wird, endlich wieder meine Arbeit aufzunehmen, persönlich erscheinen werde, um bei der nächsten Gala zu helfen - und andere Helfer werde ich mitbringen! Ich selbst bin in der Situation, auf Hilfe angewiesen zu sein und ich weiß, wie schwer es ist darum zu bitten! Aus diesem Grund möchte ich selbst daran teilnehmen und jede/n ermutigen anderen zu helfen, die sich in ähnlich schwierigen Umständen befinden!

Ich möchte ehrlich sein, die letzten Monate waren schwer, und das mir gespendete Geld (€ 3.827,52) kommt wie ein Segen! Damit kann ich dieses Jahr perfekt abschließen und dank all Eurer Hilfe und Unterstützung kann ich mir jetzt vieles ermöglichen, was vorher schwierig war - Physio, Wassertraining, etc. – Leistungen, die trotz guter Krankenkasse doch noch immer teuer sind!

Vielen Dank an alle Firmenspender, Veranstalter, Helfer - einfach Danke an alle!!!

Ich habe mich sehr gefreut, viele davon kennen lernen zu dürfen, sie haben mir alle neue Hoffnung gegeben!

Hochachtungsvoll
Michaela Sörensen

personal shop

Markenartikel zu Bestpreisen

Die „Besten“ für Freizeit und Wandern für Mann und Frau

Für Sie als A1 Telekom Leserinnen und Leser bis zu € 77,- Preisvorteil



Dachstein-Trekkingschuh niedrig

Größen
37 38 39 40 41 42 43 44 45 46

UVP*-Preis 129,-
Personalshop-Preis 69,99
BESTPREIS
€ 55.99
Sie sparen € 73,01 gegenüber dem UVP*

IHR PREIS-VORTEIL 56%



Dachstein-Trekkingschuh hoch

Größen
37 38 39 40 41 42 43 44 45 46

UVP*-Preis 149,-
Personalshop-Preis 89,99
BESTPREIS
€ 71.99
Sie sparen € 77,01 gegenüber dem UVP*

IHR PREIS-VORTEIL 51%

Produktinfo

- Obermaterial: atmungsaktives Mesh mit Stütz- und Führungselementen aus PU
- D-Tex Membrane
- TPU 3-D Zehenkappe
- Wassersäule 10.000 mm
- Innen: atmungsaktives Textilfutter
- Fußbett: orthopädisch geformte Einlage
- Sohle: ortho-tec Multifunktions-Sohle

den Aufprall bei jedem Tritt. Der spezielle Sohlenaufbau entlastet die Gelenke und schont die Wirbelsäule. Für empfindliche Füße bietet die TPU 3-D Zehenkappe, die D-Tex Membrane und die orthopädisch geformte Einlegesohle perfekten Schutz. **Gleich bestellen! Sie erhalten Ihre Dachstein-Schuhe für 30 Tage zum Kennenlernen mit Rückgaberecht.**

BESTELLSCHHEIN 6052 mit 30 Tage Rückgaberecht

Bestellen leicht gemacht! 0512 / 34 33 44
FAX 0 512 / 34 33 44-400

Menge	Art.Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	UVP*	Personalshop-Preis	BEST PREIS
	62.166.118		Dachstein Trekkingschuh niedrig	€ 129,-	€ 69,99	€ 55,99
	62.166.129		Dachstein Trekkingschuh hoch	€ 149,-	€ 89,99	€ 71,99

Bearbeitungs- und Versandkostenanteil € 5,90

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr

Name, Vorname: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

Lieferung erfolgt gegen Rechnung in Reihenfolge des Bestelleingangs. Bitte keine Zahlungsmittel beilegen. Angebote gelten nur in Österreich und solange der Vorrat reicht.

www.personalshop.com

Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code! (1 Monat gültig) Ihr PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Gutscheincode. Beim Einlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgezogen.

6052 **SEHR GUT 4.65/5.00**
Stand: 02/2017, 9.803 Bewertungen

Direkt zum Online-Shop

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck, Gärberbach 9, Tel: 0 512 / 34 33 44, Fax: 0 512 / 34 33 44-400, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet.

Gleich einsenden an: Servus Handels- und Verlagsgesellschaft m.b.H. Postfach 2, A-6050 Hall in Tirol

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis-Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht**

* Stappreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP) ** Detaillierte Angaben zum Rücktrittsrecht finden Sie auf: www.personalshop.com